

Diplom Grafik-Designerin präsentierte Image-Kampagne für Pfadfinder

# Fähnlein Fieselschweif ist bald Vergangenheit

Scharnhorst. „Jeden Tag eine gute Tat, allzeit bereit und das Fähnlein Fieselschweif mit Donald Ducks Nefen sind Dinge, die vielen beim Thema Pfadfinder in den Sinn kommen“, erklärt Regina Kreutner, die selbst schon häufig belächelt und mit diesen Bildern konfrontiert wurde.

Grund: Sie ist seit ihrem siebten Lebensjahr Pfadfinderin und kennt daher mittlerweile wohl so ziemlich alle Vorurteile gegen die von einigen längst „totgelaubte Bewegung“. Weil sie neben dem Informationsmangel, den sie auf Seiten der Spötter ausmacht, auch bei sich „Unsicherheit“ feststellte, wenn es darum



**Modern und ansprechend präsentiert Regina Kreutners Image-Kampagne ein Bild der Pfadfinderei, das auch Petra Kleinz und ihre Tochter Sabrina in den Bann zieht.**

**Foto: Schmitz**

ging „Auskunft über Facetten der Pfadfinderei, Ideale und Entwicklung zu geben, beschäftigte sie sich bereits frühzeitig

sehr intensiv mit der Thematik. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung ließ die Grafik-Designerin in ihre Diplomarbeit ein-

fließen, die sie jüngst im Rahmen eines von der örtlichen Pfadfinderleitung organisierten Frühstücksbuffets im Franziskus-Zentrum präsentierte.

Obwohl ihre Image-Kampagne mit dem Titel „quer weltin“ zuvorderst den Informationsmangel beheben und Hintergründe der Pfadfinderbewegung beleuchten soll, richtet sich Regina Kreutner auch an die Aktiven: „Erklärtes Ziel ist auch eine Identifikationshilfe für Pfadfinder zu schaffen; eine Aufforderung zur Selbstreflexion und zur bewussten Entscheidung für die Gruppe, deren Bestandteil man ist.“

Damit will sie einen Prozess anregen, in dessen Verlauf die Angesprochenen „eigene Werte und Gesinnungen neu überdenken und ermutigt werden, neue Wege einzuschlagen.“

Kampagne geriet zur Diplomarbeit

# Image der Pfadfinder aufpoliert

**Scharmhorst. (Jez) Pfadfinder sind uniformierte Kinder sowie kindgebliebene Naturliebhaber in kurzen Hosen, die älteren Damen über die Straße helfen. Klischee und Wirklichkeit bei dieser Aussage stimmen für den Normalbürger überein.**

Dabei haben die meisten noch nie ein Exemplar dieser seltenen Spezies Mensch zu Gesicht bekommen. Für einen bedauerlichen Missstand hält das zumindest Regina Kreutner. So bedauerlich, dass die 23jährige Studentin des Faches Grafik-Design ihre Diplomarbeit diesem Thema, vor allem aber der Aufklärung gewidmet hat.

Nachdem das Problem erkannt war, hatte die Studentin die Idee einer Image-Kampagne, um das Notwendige, das Erstellen einer Diplomarbeit, mit dem Nützlichen, das Thema Pfadfinder einem breiten Publikum vorzustellen, zu verbinden. „Auf der einen Seite herrscht ein erheblicher Informationsmangel, auf der anderen Seite sind die Leute aber auch stets daran interessiert, mehr über die Pfadfinderbewegung, die Hintergründe, Ideale oder konkrete Projekte zu erfahren“, beschreibt Kreutner ihre Erfahrungen.

Und davon hat sie reichlich, denn schließlich ist sie seit ihrem siebten Lebensjahr selbst Pfadfinder im Stamm Franziskus in Scharmhorst. Dort in der Franziskus-Gemeinde stellte sie nun auch die Ergebnisse ihrer sechsmonatigen Arbeit, ihre Diplomarbeit vor.

Den Rahmen dazu bildete ein Frühstücksbuffet, veranstaltet natürlich von den Pfadfindern des Stammes Franziskus.

Die Aktivitäten der Pfadfinder sind also vielfältig, und das versuchte die frisch diplomierte Studentin auch durch ihre Arbeit zum Ausdruck zu brin-

gen. Nach sorgfältiger Beleuchtung der verschiedenen Facetten der Pfadfinderbewegung und intensiver Beschäftigung mit den Idealen, Werthaltungen, Überzeugungen und Zielen entstand eine Broschüre, die zudem die Spuren von der Entstehungsgeschichte des Pfadfindertums bis in die heutige Zeit nachvollzieht.

„Die Broschüre soll in erster Linie Interessierten eine schnelle Hilfe an die Hand geben, lädt aber gleichzeitig auch Pfadfinder zur Selbstreflexion ein“, ist sich auch die Verfasserin erst beim Erstellen der Arbeit wirklich bewusst geworden, was es heißt, Pfadfinder zu sein.

## Vielbeachtete Arbeit erhielt Top-Note

Betreut wurde Kreutner von Professor Klaus Winterhager, ihrem renomierten Dozenten an der Ruhr-Akademie in Schwerte, der sich sofort begeistert von Idee und Ausführung zeigte und die Arbeit mit der Note eins prämierte, bei weitem nicht der einzige. Denn auch der Pfadfindereigene Georgsverlag ist an einem Druck der Broschüre interessiert, die übrigens nur Kernstück der Kampagne „Querwelten“ mit Plakaten und Postkarten ist, allesamt ebenfalls von der jungen Designerin entworfen.

Außerdem sind weitere Ausstellungen ihrer Arbeit, beispielsweise im Februar im Propstei-Hof, geplant. Ob sie in naher Zukunft noch genügend Zeit für ihr liebstes Hobby haben wird, ist indes ungewiss, da sie bald eine Stelle bei einer Werbeagentur annimmt. Doch auch das gehört zum Geist des Pfadfindertums, denn Pfadfinder sein heißt, unterwegs sein, egal, wohin der Weg auch führt.



Regina Kreutner präsentierte ihre Diplomarbeit. (Foto: Schmitz)